



Picea abies 'Inversa'



Höhe	5 - 8 m
Breite	2-3m
Krone	schmal trauernd, dichte Krone, malerisch wachsend
RINDE UND ÄSTEN	Rinde grau, in Plättchen abschlüpfend, Zweige rotbraun
Blatt	spitze Nadeln, glänzend dunkelgrün, 1,5 - 2,5 cm, wintergrünes Blatt
Blüte	unauffällig, ? stehend, hellviolett, ? von rot nach gelb, April/Mai
Früchte	hängende, zylindrische Zapfen, 10 - 15 cm lang
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	lehmhaltig, feucht und säuerlich
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	3 (-40,0 bis -24,5 °C)
Windbeständig	gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
Verwendung	kleine gärten
Form	Koniferen Solitär
Ursprung	R. Smith Nursery, Worcester, England, 1862

Eine geschlossen verzweigte und langsam wachsende Trauerform, bei welcher der Hauptast meistens nach oben geführt wird, damit der Baum eine gewisse Höhe erreicht. Sobald die Stütze fehlt, hängt der Hauptast stark herab. Auch alle Seitenäste hängen stark herab und bleiben nahe am Stamm. Im späteren Alter wachsen die Seitenäste sogar über den Boden, wodurch eine äußerst charakteristische Form entsteht. Breite ca. 2 - 2,5 m. 'Inversa' kann auch ohne Stütze gezüchtet werden. In diesem Fall wächst die Pflanze eher kriechend. Auf diese Weise kann sie in großen Felsengärten verwendet werden. Die weiblichen Blüten sind hellviolett, die roten männliche Blüten färben sich durch den Blütenstaub gelb. Die hängenden Zapfen sind 10 - 15 cm lang und 3 - 4 cm dick. An sonnigen und trockenen Stellen wächst der Baum weniger gut. Gut rückschnittverträglich